HAUS M.
PROJEKTDATEN

Projektname	Haus M – Neubau EFH
Adresse	Titlisstrasse 24b, 4313 Möhlin
Planung	Januar - November 2015
Realisierung	Dezember 2015 - Oktober 2016
Bauherr	Christoph Müller
Übersicht Raumprogramm	5 Zimmer 2 Bäder / Sauna mit Ruheraum Drehkamin Dachterrasse / Begrünte Pergola Carport
Bauweise	UG Stahlbeton EG+OG Holz-/Stahlkonstruktion
Energiestandard	Minergie
Grundstücksfläche	371 m2
Gebäudegrundfläche GGF	100 m2 (SIA 416)
Gebäudeabmessungen	
Länge	12,2 m
Breite	9,7
Höhe	5,8 m
Gebäudevolumen GV	674 m3 (SIA 416)
Geschossfläche GF	217 m2 (SIA 416)
Nettogeschossfläche NGF	168 m2 (SIA 416)
Aussengeschossfläche AGF	79 m2 (SIA 416)
Anzahl Geschosse	1 VG, 1 AG, 1 KG

PLANERTEAM

Architekt	Jan Skuratowski Architektur, Basel, Schweiz
Bauingenieur Holzbau	Pirmin Jung Ingenieure für Holzbau AG, Rain, Schweiz
Bauingenieur UG	Ingenieurbüro W. Herzog AG, Möhlin, Schweiz
Bauphysik	Pirmin Jung Büro für Bauphysik AG, Rain, Schweiz

AUSFÜHRENDE FIRMEN

Baumeister	Wohlwend Baugeschäft AG, Möhlin, Schweiz
Holzbau	Hürzeler Holzbau AG, Magden, Schweiz
Fenster	René Schweizer AG, Münchenstein, Schweiz
Spengler / Abdichtungen	Marx A, Muttenz, Schweiz
Rollläden	E. Berger & Co. AG, Basel, Schweiz
Elektro	ekp gmbh, Möhlin, Schweiz
Heizung	R.Häsler AG, Möhlin, Schweiz
Lüftung	R.Häsler AG, Pratteln, Schweiz
Sanitär	Wirthlin Haustechnik AG, Möhlin, Schweiz
Saunabau	INUA, Laufenburg, Deutschland
Kaminofen	Friedrich Ofen-Kreativstudio, Eimeldingen, Deutschland
Küche	Seipp Wohnen GmbH, Tiengen, Deutschland
Gipser- / Malarbeiten	Grandis & Schreck GmbH, Zeiningen, Schweiz
Metallbau	Jürgen Medam GmbH, Efringen-Kirchen, Deutschland
Innentüren	Hunziker Schreinerei, Schöftland, Schweiz
Schreiner	Hürzeler Holzbau AG, Magden, Schweiz
Glaserei	Der Glasfuchs, Rickenbach, Deutschland
Unterlagsböden	Rufle Fussboden GmbH, Bad Säckingen, Deutschland
Fliesenleger	Peter Gremper, Möhlin, Schweiz
Parkettböden	Stücker AG, Reinach, Schweiz
Gartenplanung	Hasler Gartenbau GmbH, Zuzgen, Schweiz

PROJEKTBESCHREIBUNG

Das neue Einfamilienhaus ist als eine eigenständige Wohneinheit konzipiert und behauptet sich neben dem Bestand aus den 80er Jahren. Es ist im südöstlichen Teil des Grundstücks auf einem teilweise aufgeschütteten Plateau gelegen. Die beiden Bauten unterscheiden sich in ihrer Dachausformung und betonen damit ihre Eigenständigkeit. Gleichzeitig interpretiert der Neubau die Gestaltung des Bestands: mittels polygonaler Grundrissform, die dem Hügelverlauf folgt, und expressiv auskragender Geschossplatten. Das Material Holz ist als Kontrast zum eher schweren Kalksandstein des Bestands gedacht: In der Hierarchie soll sich der Neubau dem Bestand unterordnen und ist deshalb auf dem Grundstück etwas nach hinten gerückt. Der Neubau wirkt wie ein Pavillon und hat dank dem Flachdach eine grosse begehbare Terrasse, die das kleine Grundstück effektiv erweitert. Die Begrünung der Dächer soll dem Neubau einen lebendigen Charakter verleihen und ihn mit der Natur und dem Hügel verknüpfen.

Die Erschliessung / Zugang erfolgt von der Titlisstrasse, am Bestandshaus vorbei. Zwischen den beiden Gebäuden liegt eine begrünte Pergola, die wie eine Pufferzone vermittelt und Tageslicht in die beiden Häuser bringt. Zugleich dient sie als Eingangszone für den Neubau. Das Raumprogramm im Neubau umfasst Wohn-/Schlafräume und Küche / Bad im EG, einen Wohnraum im OG mit einer großzügigen Dachterrasse und begrüntem Dach; im UG befindet sich ein Gästezimmer mit einem direkten Gartenzugang, Saunabereich sowie Keller/Waschraum.

Die duale Materialität der Konstruktion (Obergeschosse in Holz / Untergeschoss in Beton) wird im Innenausbau durch Holzdecken in EG / OG sowie Sichtbetondecke im UG unterstrichen. Die im neutralen Weiss gestrichenen Wände vermitteln zwischen den Materialien.

Die grossflächige Verglasung im Süden und Westen stellt den Bezug zur Natur her. Umlaufende Vordächer integrieren den Sonnenschutz und unterstreichen die Geschossigkeit; im EG wird das auskragende Vordach zum Carport. Die vertikale Stülpschalung aus vorvergrauter Lärche wirkt als Kontrast zu den horizontalen Geschossdecken und gibt der geschlossenen Fassade Plastizität sowie ein spannendes Licht-Schatten-Spiel.